

Die J. Wilh. Tenten-Stiftung wurde 1985 gegründet, um Bonner Bürgerinnen und Bürgern, die aus unterschiedlichen Gründen in Not geraten sind und sich weder selbst aus dieser Situation befreien noch mit staatlicher Unterstützung rechnen können, mit finanziellen Zuwendungen auch wiederholt zu unterstützen. Der Schwerpunkt des Wirkens der Stiftung liegt in Hilfen für ältere und nicht mehr erwerbsfähige Personen. Aber auch die Unterstützung Jugendlicher und die Förderung von sozialen Einrichtungen und Organisationen für bedürftige Menschen jeden Alters zählt zu den zunehmend praktizierten Zielsetzungen der Stiftung.

Leistungen 2017

2017 hat die Stiftung finanzielle Leistungen von insgesamt 383.423,94 Euro erbracht. Mit dieser Summe wurden 684 bedürftige Bonner Bürgerinnen und Bürger sowie sechs Institutionen unterstützt. Das Geld floss in erster Linie aus den eigenen Vermögenserträgen sowie im geringen Umfang aus Spenden.

Leistungen 2008 bis 2017

In den letzten zehn Jahren hat die Stiftung mit Zahlungen von insgesamt 3.630.579,17 Euro Einzelpersonen und soziale Einrichtungen unterstützt. Seit der Gründung 1985 ergibt das insgesamt eine Summe von über 8,5 Millionen Euro.

Tenten-Preis 2017

Auch 2017 hat die Stiftung den Tenten-Preis verliehen. Er ging diesmal an Herrn Bernd Müller einerseits und den Verein „Trägerverein Brücke-Krücke e.V.“ andererseits für herausragende, selbstlose Tätigkeiten im sozialen Bereich. Beide Preisträger erhielten jeweils 6.000,00 Euro.

Herr Bernd Müller

Herr Müller hat die Bürgerinitiative BISS gegründet und lebt im Stadtteil Medinghoven vor, was ihm am Herzen liegt: „Gegenseitiger Respekt“. Seit 2009 ist Herr Müller auf den Straßen von Medinghoven unterwegs und trifft dort viele jugendliche und erwachsene Migranten, denen er mit Rat und Tat bei Problemen hilft und mit ihnen spricht. „Ich mache die Ansprache, dass sie sich ordentlich benehmen sollen“, sagt er. „Und dass ihr Leben kostbar ist. Und das in vernünftigem Umgangston. Das kommt an.“

Herr Müller ist Ansprechpartner für Jugendliche und Bewohner des Stadtteils. Aus diesem Dialog entstand und entsteht die positive Auswirkung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Als Ergebnis der mitternächtlichen Spaziergänge ist festzustellen, dass von den mehr als 120 Migranten, die seit 1999 auf den Straßen standen, die überwiegende Zahl heute berufstätig ist bzw. zur Schule geht. Es gibt seit nunmehr 3 Jahren kaum mehr Gewalttaten oder Vandalismus. Seit 18 Jahren trägt die Bürgerinitiative zu sozialem Frieden in ganz Bonn-Medinghoven bei. Herr Müller wurde mit dem Integrationspreis der Stadt Bonn im Mai 2017 ausgezeichnet.

Trägerverein Brücke-Krücke e.V.

Der Freizeitverein Brücke-Krücke e.V. besteht bereits seit 1994 und ist eine integrative Gruppe behinderter und nicht-behinderter Jugendlicher und junger Erwachsener, die gemeinsam einen Teil ihrer Freizeit gestalten. Der Grundstein wurde schon im Jahr 1981 mit der Fahrt nach Rom gelegt, die vom damaligen Stadtjugendseelsorger von Bonn, PIM - Peter Michael Wandel, zusammen mit Frau Elisabeth Büttner organisiert wurde. Die Idee, nicht professionelle Betreuer, sondern Jugendliche aus unterschiedlichen Jugendgruppen einzuladen, nahm Gestalt an. In diesem Jahr führen 45 Jugendliche nach Rom. Seitdem gelten bei allen Aktionen zwei wichtige Grundsätze: 1. Die Organisation wird gemeinsam von den behinderten und nicht-behinderten Jugendlichen übernommen und 2. Entweder „Alle oder keiner“, d.h., dass entweder alle Teilnehmer oder kein Teilnehmer das ausgesuchte Ziel erreichen. So hat die Gruppe es z.B. umsetzen können, den Schiefen Turm von Pisa mit den Rollstuhlfahrern zu erklettern, ebenso die Stufen des Pariser Eiffelturms zu überwinden und Zugang zu den für Gehbehinderte unzugänglichen Katakomben in Paris zu erlangen.

Integration findet bei Brücke-Krücke e.V. ganz beiläufig statt, nämlich dadurch, dass die Teilnehmer sich während der Freizeitaktionen kennenlernen.

Wir sagen Danke!

Dass die Stiftung auch 2017 Menschen und soziale Projekte in Bonn umfangreich unterstützen konnte, ist nur mit der Hilfe vieler Persönlichkeiten möglich. Wir danken unseren Stiftern, Zustiftern und allen anderen, die durch ihr Engagement und ihre Spenden die Arbeit der Tenten-Stiftung gefördert haben.

An dieser Stelle gedenken wir der Stifter Jakob Wilhelm und Edith Tenten, geb. Sonntag, sowie der Zustifter Josefine Jakobine Besta, Käthe Christine Derda, Hertha Maria Emma Lucht, Adolf Regnery, Walter Faßbender, Günter Kümpel und Dr. Ingrid Kleine-Genau. Aus den Erträgen ihrer Zuwendungen kann unsere Hilfe für Bonner Bürgerinnen und Bürger in Not dauerhaft sicher gestellt werden.

Die Tenten-Stiftung unterstützt Bonner Bürgerinnen und Bürger, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf Hilfe angewiesen sind, oder ein niedriges Einkommen und kein verwertbares Vermögen haben.

Die Stiftung ist als mildtätig im Sinne der Abgabenordnung anerkannt.

Commerzbank AG Bonn
DE31 3804 0007 0103 9999 00
BIC: COBADEFFXXX

J. Wilh. Tenten-Stiftung
Friedrich-Ebert-Allee 63
53113 Bonn

Telefon 0228 636375
www.Tenten-Stiftung.de